

Kinder- und Jugendhaus aurn – „Da musst du durch die Knoten steigen“



Beschränkungen hin oder her- wir müssen uns Gedanken machen, wie wir den Alltag der Kinder und Jugendlichen trotzdem abwechslungsreich gestalten und bauen in die sehr eng strukturierte Alltagsorganisation Spiele und interessante Übungen der Erlebnispädagogik ein. Gerade am Wochenende- weg von den schulischen Anforderungen- Beginnend mit einem Frühstück „Ich esse etwas was ich nicht kenne“ stellten sich die Kinder zum Frühstück selbst interessante Portionen von gesunden Lebensmitteln zusammen. Sicher kennt jedes Kind Banane, Apfel und auch Weintrauben. Wie aber ist es mit Chia, Leinsamen, Amaranth und Physalis, Cashew- und Kürbiskernen? Gekostet und geknuspert wurde alles, dann wurde beraten, wie diese leckeren Dinge wohl heißen könnten. Die Kids konnten hier erkennen, dass auch sehr gesunde und zuckerarme Kost sehr satt machen kann und zu einem energiereichen Tagesstart beitragen können. So sind wir nach dem Frühstück zur Burg Schönfels gelaufen. Durch Vogelgezwitscher und viel frische Luft begleitet konnten die Kids sich den Kopf mal frei machen. Unterwegs wurden allerhand Naturmaterialien gesammelt, sogar eine Schnecke wurde auf einem Blatt ewig weit getragen. Die Wanderung den Rußbuttensteig entlang ist immer wieder ein schönes Erlebnis, denn fernab von Straßen und den Alltagsreizen können die Kids hier mal toben und rechts und links auf den Feldern interessante Dinge entdecken. Spannend wurde es jedoch erst richtig im Innenhof der Burg. Hier konnten sich die Kids der kleinen Gruppe- angeleitet von einem Mädchen der Jugendwohngruppe- in zwei verschiedenen Gruppenübungen aus der Erlebnispädagogik (EP) ausprobieren. EP zielt darauf ab, Kompetenzen zu erwerben, die sowohl persönlich für das Individuum als auch sozial für die Gruppe Entwicklung fördern und Empathie für das Gegenüber entwickeln lassen. Zwei wesentliche Grundbausteine, die es bei unseren Kids zu fördern gilt. Beim „verflixten Seil“ konnten die Kinder gar nicht glauben, dass man geschlossen als Gruppe durch 20 Knoten in einem 15m langen Seil steigen kann, ohne dieses loszulassen. Entsprechend verwirrend und lustig war die Auflösung der Knoten. Die Kids nahmen Rücksicht aufeinander und berieten gemeinsam, wie diese Aufgabe wohl zu bewältigen sei. In der Übung „Der Moorpfad“ gelang es der Gruppe tatsächlich, als geschlossene Gruppe ohne Unterbrechung, die Wiese im Burghof auf „im Moor schwimmenden Inseln“ zu überqueren, ohne die Partner rechts und links loszulassen. Auch bei dieser Übung mussten die Kinder miteinander kommunizieren, aufeinander warten und verstehen, dass die gesamte Gruppe nur so schnell sein kann, wie der langsamste in der Gruppe ist. Alle hatten bei diesen Spielen sehr viel Spaß und haben durch die gemeinsamen Erfolgserlebnisse wieder ein kleines bisschen die Gruppenidentität gestärkt. Die Zeit verging wie im Flug, der Bärenzwinger, die umliegenden Gärten, der Innenhof mit dem Burgfried und die vielen Türen, Fenster, Mauern, Ecken und Winkel der Burg wollen alle noch erkundet werden. Da sollte wohl bald noch ein zweiter Tag geplant werden. Wir als Begleiter waren sehr überrascht, wie diszipliniert und konzentriert „unsere“ Kinder an die Aufgaben herangegangen sind. Es hat auch uns Erwachsenen viel Freude gemacht, den Kindern bei ihren „Beratungen und Planungen“ zuzuschauen und zuzuhören und wir staunen über die Ergebnisse. Hätte unsere liebe Praktikantin uns dann nicht mit dem Bus abgeholt, wären wir zu spät zum Mittagessen gekommen, so schnell verging die Zeit.

Hungrig und voll mit frischer Luft landete unsere kleine Rasselbande dann wieder im aurn und alle verspeisten das bereits wartende Mittagessen. Unser neues Schneckenhaustier „Zelda“ musste dann im Garten warten, denn die Kids wollten nach diesem Vormittag ihre Mittagspause im Snoezelraum genießen.